



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Leopoldina-Lecture

Prof. Dr. Christian Kubisch, Ulm

**Wir sind doch alle verschieden –
von Menschen und Mutationen**

Dienstag, 15. Februar 2011
16:30 Uhr

Kontakt

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V.
Nationale Akademie der Wissenschaften
Emil-Abderhalden-Straße 37
06108 Halle (Saale)
Tel. +49 (0) 345 472 39 53
doreen.moeller@leopoldina.org

Ort

**Aula der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Löwengebäude
Universitätsplatz
06108 Halle (Saale)**



Wir sind doch alle verschieden – von Menschen und Mutationen

Humangenetische Forschung beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Genotyp und Phänotyp. Es geht folglich darum, möglichst konkrete Beziehungen zwischen der individuell sehr unterschiedlichen genetischen Information des einzelnen Menschen und seinem äußeren Erscheinungsbild aufzudecken. Von besonderem Interesse sind dabei genetisch bedingte Erkrankungen. Ziel der Forschung ist es, die erblichen Faktoren, die für Krankheitsneigungen verantwortlich sind, zu identifizieren. Kennt die Medizin diese, dann können Patienten gezielter beraten werden, eine spezifische und erweiterte Vorsorge erhalten oder im besten Falle sogar präventiv behandelt werden, bevor die Erkrankung auftritt. Die ersten Punkte treffen bereits auf einige erblich bedingte Krebserkrankungen zu. Aufgrund des technologischen Fortschritts und der schnell wachsenden Menge an genetischen und genomischen Daten beschäftigt sich die Humangenetik jedoch auch zunehmend mit nicht krankheitsbezogenen Fragestellungen. Der Vortrag gibt anhand ausgewählter Beispiele auch einen Überblick über weitere Bereiche der aktuellen humangenetischen Forschung und berücksichtigt dabei Fragen der molekularen Evolution, also der Evolution auf Ebene der DNA, und der molekularen Grundlagen des Verschiedenseins.

Prof. Dr. Christian Kubisch (Jahrgang 1967) ist Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Ulm. Er hat zur Aufklärung einer Reihe genetischer Krankheiten beigetragen. Maßgeblich beteiligt war er zum Beispiel an der Entdeckung von Genen für Formen der Parkinsonerkrankung, der Epilepsie und verschiedener Hörstörungen. Ein Schwerpunkt seiner Forschungsarbeit ist zudem die genetische Erforschung der Migräne. Im September 2010 erhielt Christian Kubisch den mit 30.000 Euro dotierten Leopoldina Early Career Award - gefördert von der Commerzbank-Stiftung - für seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Humangenetik.